

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 94. Sonntag, den 2. October 1825.

Tröstungen der Natur.

Wer kennt ihn nicht, den sanften, still heilenden Trost, den Gott in die Natur gelegt hat? Wenn Alles uns auch verläßt, ja sich feindlich von uns abwendet, so hat diese liebevolle Trösterin stets die Arme für uns offen und spricht durch tausend Düfte und Stimmen zu unserm Herzen. Sie klagt uns nie an, sie verwundet uns nie, so lange wir uns nur nicht feindlich von ihr abwenden, und selbst dann noch erscheint sie uns nicht zürnend, sondern nur in Trauer gehüllt; sie weiß ewig den Weg zu unserm Herzen zu finden, und fein und leicht wie der Aether, dringt sie allenthalben hin, denn es giebt für sie keine Schranken. Flüstert sie nicht selbst dem Gefangenen in den Mauern seines Kerkers ihren milden Trost zu? spricht sie nicht zu ihm durch den einzelnen Lichtstrahl, der sich an den finstern Wänden bricht, oder durch den Schimmer des Mondes, der sein Gitterfenster mit seinem Silber färbt? O Geist der Liebe und Milde, Erhabner, den ich im Staube anbeete, Du gabst deinen Menschen die Natur, und sie klagten noch und nennen sich arm und elend? So lange noch mein Auge ihre Wunder schaut, so lange das Ohr ihre tausend und aber tausend Klänge vernimmt, oder ein frisches Lüftchen meine Stirn umsäuselt, will ich mich solcher Sünde nicht theilhaft

machen! Die große Tafel ist gedeckt und mit ewig heittrer Miene steht der große Bewirther hinter ihr, — so greif denn frisch und fröhlich zu, meine Brüder und Schwestern, und darbe nicht mehr bei so reichem Ueberflusse!

Obiges Fragment ist aus dem neuesten Roman der Amalie Schoppe, geb. Weiße „die Verwaisten“ (Leipz. in der Heinsius'schen Buchhandlung) genommen; ein Lesefartikel, den wir der weiblichen Welt, nicht allein als anziehend, sondern auch zugleich als gewinngebend für den Geist, empfehlen müssen. Die geistreiche und gemüthvolle Verfasserin, deren Produkte alle mit Beifall aufgenommen und gelesen worden sind, und deren „neue Armida“ vor Kurzem in's Dänische übersetzt worden ist, beurkundet auch in den Verwaisten ihren entschiedenen Beruf zur Schriftstellerin wieder, und wird, was gerade nicht immer der Fall zu seyn pflegt, als solche gewiß die Achtung und Liebe ihrer Schwestern sich erwerben. Ihr Blick dringt tief in das weibliche Herz ein, darum weiß sie seine Eigenthümlichkeiten, Tugenden und Schwächen in treuer Charakteristik darzustellen, und dabei sind ihre Zeichnungen desselben doch immer so leicht und zart, und das Colorit, mit welchem sie dieselben überhaucht, überall so gefällig, daß man gern bei ihnen verweilt und mit der Ver-

fasserin auf das, was sie bezwecken, Achtung oder Bedauern, ergeht. Es ist unmöglich, daß sie ihre Tendenz, zur Belehrung ihrer Schwesternwelt beizutragen, verfehlen kann. — In den Verwaisten giebt sie uns das treue Gemälde von sittlicher Bildung und Verbildung zweier vater- und mutterlosen Mädchen, die nach dem Tode ihrer Aeltern der Seelenpflege naher Verwandtinnen, Rosalie die ältere, der Baronin von Wieburg, einem Weibe, das, um früherer betrogener Gefühle willen, die Männer haßt, und bei großem Reichthum ihrer Eitelkeit, Alles, und wenn es seyn muß, auch ihren Ruf, opfert, und Maria, die jüngere, der Landrätthin von Seethal, einem in jeder Hinsicht vollkommenem Muster des weiblichen Geschlechts, überlassen werden. Maria gedeiht unter der Leitung dieser würdigen Pflegerin zu einem vollkommen tugendhaften, lebensfrohen und glücklichen weiblichen Wesen, und Rosalie, die Puppe einer eiteln Thörin, ausgeschmückt mit allem moralischen Flitter der großen Welt, geht, durch die geheime Mitwirkung der Baronin, als Opfer der Sinnlichkeit eines Prinzen unter, der im Anfange auf eine romanhafte Weise Alles verspricht, um nach dem Genuße Nichts zu halten und alles, was ihm die höhere Pflicht gebent, der elenden Conuenienz zu opfern, nebenbei aber die pötherhafte Rolle eines Leiden den spielt. — Hier zeigt die Landrätthin in

einem herrlichen Bilde einer mütterlichen Freundin, wie man ein gefallenes weibliches Mädchen wieder aufsehen, für die Ausübung anderweiter Pflichten gewinnen und in dieser Uebung wieder mit der Welt und dem Leben ausöhnen müsse, und giebt auch hier ein Muster, das so selten gegeben zu werden pflegt. — Wir glauben genug gesagt zu haben, um anzudeuten, wie werth das Buch ist, von gebildeten Frauen und Jungfrauen gelesen zu werden.

E. M. r.

Belohnung des Verdienstes.

Am 28. September wurde unser geschätzter Musikdirektor Prager, dem wir eine so meisterhafte Direction unsres Theater-Orchesters verdanken, von Sr. Majestät, unserm Allergnädigsten Könige Friedrich August, für eine höchstihnen von demselben unterthänigst zugefandte Missa, mit einem köstlichen Brillantringe erkreut, der den Empfänger um so höher beglückte, da er ihm gerade von einem Monarchen kam, der ihm so überaus theuer ist, und den er mit heißester Liebe verehrt. Gewiß nehmen die Freunde des braven Tonkünstlers und Tonsetzers an dieser ihm wiederfahrenen Auszeichnung den wärmsten Antheil; darum haben wir uns beeilt, die uns davon gewordene Kunde durch gegenwärtiges Blatt in weitere Verbreitung zu bringen.

D. Red.

Dr. A. Felt, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Vom 24. bis zum 30. September sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d

Ein Junggeselle, 17 Jahr, Hrn. George August Kühns, Kunstgärtners Sohn, Schneiderlehrling, am Thomaskirchhofe.

S o n n t a g

Eine Frau 70½ Jahr, Hrn. Christian Friedrich Bischoff's, Bürgers und Seidenfabrikantens, auch, Hausbesizers Ehefrau, im Klitschergäßchen.

M o n t a g.

Ein Mann 71 Jahr, Hr. Joh. Gottlob Bauer, Bürger und Strumpfwirker, Oberältester-Eme-
ritus, auf der Windmühlengasse.

Eine Jgfr. 16½ Jahr, Hrn. Christian Friedrich Quarch's, Bürgers und der Stellmacher-In-
nung Obermeisters Tochter, am Grimma'schen Steinwege.

Ein Knabe 2½ Jahr, Hrn. Gustav Rosenzweig's, Handlungsbuchhalters Sohn, am Ran-
städter Steinwege.

Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Joh. Gottlob Otto's, musikalischen Instrumentenmachers Sohn,
an der alten Burg.

Ein unehel. neugeb. Knabe, Wilhelminen Julianen Herrin, aus Frohburg, Sohn, wurde
am 24. d. Mon. in einer Privatgrube todt gefunden, im Brühl.

D i e n s t a g.

Ein Knabe 21 Tage, Mstr. Emanuel Volkmann Carl Martius, Bürgers und Schneiders
Sohn, am Grimma'schen Steinwege.

Ein unehel. Mädchen 13 Jahr, Henrietten Wilhelminen Hahnin, Einwohnerin hinterlassene
Tochter, auf der Ulrichsgasse.

M i t t w o c h.

Ein Mädchen 6 Wochen, Joh. Aug. Voigtländer's, Markthelfers Tochter, am Markte.

Ein unehel. Knabe 8 Tage, Christianen Erdmuthen Raabin, Dienstmagd, Sohn, in der Jo-
hannisvorstadt.

D o n n e r s t a g.

Ein Mann 63 Jahr, Gottfr. Benjamin Sehler, der Buchdruckerkunst Besißner, im Stadt-
pfeifergäßchen.

Ein Knabe 10½ Jahr, Mstr. Joh. Daniel Dkerts, Bürgers und Fleischhauers Sohn, im
Gewandgäßchen.

Ein Mädchen 11 Monat, Joh. Gottfried Sellens, Lohnkutscherknechts verlassene Tochter, am
Neuen Neumarkt.

F r e i t a g.

Ein Mädchen ¼ Jahr, Hrn. M. Friedrich Ernst Wilhelm Schmiedt's, Criminalamts-Actuarii
Tochter, auf der Hintergasse.

Ein Knabe 7 Jahr, Joh. Gottlob Otto's, Polizeidieners Sohn, auf der Quergasse.
6 aus der Stadt. 10 aus der Vorstadt. Zusammen 16.

Vom 23. bis 29. September sind getauft:

8 Knaben, 9 Mädchen. Zusammen 17 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 2ten: Rübezahl, romantische Oper von Würfel.

F ü r F r a u e n.

Pohls Anleitung zum Kochen und Braten im Wasserdampfe. 4. Aufl. 8.

Leipzig, bei A. Wittenbrach und in allen Buchhandlungen zu bekommen. Preis 16 Gr.

Wem könnte wohl eine Anweisung zur Ersparniß an Feuerung und Zeit, wobei man auch
noch bessere Zubereitung der Speisen erlangt, unwillkommen seyn? Einer jeden Hausfrau muß
es am Herzen liegen, durch weise, ökonomische Einrichtung ihr Hauswesen stets zu vervollkomm-
nen, und darum ist das Büchlein ihnen gewidmet.

Literarische Anzeige. An alle Buchhandlungen ist wieder versandt:

G. C. Claudius u. M. Klette, allgemeiner Brieffsteller,
nebst einer kurzen Anweisung zu den nöthigsten schriftlichen Aufsätzen
für das gemeine bürgerliche Geschäftsleben. Ein Handbuch zum
Selbstunterricht für die mittlern und niedern Stände.

Auch unter dem Titel:

Nützliche, auf alle fast erdenkliche Fälle eingerichtete Briefe u. s. w., nebst
einer ausführlichen Anleitung zu verschiedenen andern schriftlichen Aufsätzen, als: Bekannt-
machung in die öffentlichen Blätter, Wechselbriefen, Assignationen, Obligationen, Quit-
tungen, Kontrakten, Vollmachten, Zeugnissen u. s. w. 15te neu bearbeitete Aufl. 8.
Leipzig bei A. Wienbrack. Preis für 38 Bogen 18 Gr.

Wenn auch nicht schon der schnelle Absatz dieses, seinem Zwecke völlig entsprechenden, sehr ge-
meinnützigen und daher längst geschätzten Handbuches es empföble, so würde dessen Wohlfeilheit
dieses thun; denn er ist unter den vielen deutschen Brieffstellern der wohlfeilste und auch unstrittig
einer der vorzüglichsten, weil er alles leistet, was Geschäftsmänner sowohl, als Ungeübtere, für
die er eigentlich bestimmt ist, von einem solchen Hülfsbuche fordern können. Eine Aufzählung
seines reichhaltigen Inhalts kann hier nicht gegeben werden; es wird genug seyn zu bemerken,
daß nicht nur 291 auf fast alle vorkommende Fälle eingerichtete Musterbriefe und mannigfaltige
Schemen u. s. w., wie auch ausführliche Anweisung zu Titulaturen zc. sich in ihm befinden.

Anzeige. An neuen

Taschenbüchern für das Jahr 1826

sind erschienen und zu haben bei Fr. Aug. Leo:

Taschenbuch der Liebe und Freundschaft	1 Thlr. 12 Gr.
Beckers Taschenbuch des geselligen Vergnügens, von Kind 2	- - -
Minerva, Taschenbuch	2 - - -
Cornelia, Taschenbuch für Frauen	2 - 8 -
Penelope, Taschenbuch von T. Hell	1 - 16 -

Bei eben demselben sind auch nachfolgende gehaltvolle Werke zu bekommen, als:
Teutona, eine geordnete Auswahl vorzüglicher Gedanken aus den besten original-
deutschen Schriften, zunächst für gebildete Söhne und Töchter. 4 Theile,
5 Thlr. 16 Gr.

Das Brautgeschenk, oder Briefe einer Mutter an ihre Tochter über die Bestimmung
des Weibes als Hausfrau, Gattin und Mutter, von Fr. Girardet. 1 Thlr. 12 Gr.

Handwörterbuch der deutschen Sprache, ganz neu umgearbeitet, mit vielen Wör-
tern, auch fremden, sehr bereicherte Ausgabe. 2 Thle. 2 Thlr.

Panorama des Rheins von Mainz bis Cöln, von J. W. Delkeskamp. 1 Thlr. 8 Gr.

Ermäßigter Preis.

Die in unserm Verlage erschienenen

Klassischen Romane der Frau Benedicte Raubert,

bestehend aus 55 Bänden, welche bisher 62 Thlr. 11 Gr. kosteten, haben wir, den Wünschen
des Publikums zu entsprechen, auf ein Jahr, nämlich von Michaelis 1825 bis Michaelis
1826, auf den Preis von 25 Thlr. für die ganze Sammlung herabgesetzt, wofür sie in al-
len Buchhandlungen zu haben sind.

Eine ausführliche Anzeige von diesen Werken, von welchen wir hier nur Herrmann von

Anna, Thella von Thurn, Neue Volksmärchen der Deutschen. 4 Bde. und Walter von Montbarry, namentlich aufführen wollen, ist in jeder Buchhandlung unentgeltlich zu bekommen.

Weygandsche Buchhandlung, Neuer Neumarkt, Auerbachs Hof gegenüber.

Für junge Leute, die sich der Handlung widmen.

Theoretisch praktische Anweisung, wie die Bücher einer Waarenhandlung en detail, nach doppelt italienischer Buchhandlung geführt werden können, v. Heinemann. 2. Aufl. 8. Leipzig. Wienbrack und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu bekommen. 12 Gr. Für jeden angehenden Kaufmann ein nützliches und sehr zu empfehlendes Büchlein.

Kais. Königl. ausschließend privilegirte Erzeugung der

W A S S E R D I C H T E N W I C H S E

des

M o y s e s L ö w y a u s P r a g.

Se. Majestät hatten die allerhöchste Gnade, mit allerhöchster Entschliesung vom 8. Juni 1828, zur Erzeugung dieser von mir erfundenen Glanzwiche ein ausschließliches Privilegium für mich allergnädigst zu ertheilen.

1) Selbige hat den besondern Vorzug, daß, wenn man mehrere Stunden mit dem damit gepuhten Leder in der Masse war, und dann in ein Zimmer kommt, oder wenn die Sonne das Leder bescheint, braucht man es nur mit einem Tuchläppchen zu reiben, wird der vorherige Glanz wieder hervorgebracht werden.

2) Ist selbe im Gewicht sehr leicht, daher es untrüglich erwiesen ist, daß keine scharfen und das Leder verderbenden Spezies beigemischt seyn können.

3) Hat selbe ungeachtet der dichten Bestandtheile dennoch einen sehr schönen und sehr haltbaren Glanz.

Um übrigens mein Erzeugniß von den vielleicht nachgemachten Wichsen zu unterscheiden, ist ein kaiserlicher Adler auf meiner Masse aufgedruckt, welche entweder bei mir in Prag, in der Jakobsgasse Nr. 676, oder bei meinen Geschäftsfreunden in Prag und auf dem Lande, in nachstehenden Preisen zu haben ist:

In Tafeln kostet das Duzend Nr. 1 6 Gr. Pr. Kour.

— do — do — 2 9 Gr. do

Das Duzend kleine Schachteln Nr. 1 kostet . . . 1 Thlr.

— do große do — 1 — 2 —

NB. Wer eine bedeutende Partie abnimmt, bekommt eine verhältnißmäßige Provision.

Auch sind Schachteln im Einzelnen zu haben.

Diese Wiche ist für einen Feden sehr bequem zum Packen, wie auch zum Führen; es kann nichts dabei zerbrechen, noch eine andere Waare beschädigen.

Ferner sind bei mir auch gut bearbeitete Federspulen zu einem sehr billigen Preis zu bekommen.

Mein Stand ist im Barsußgäßchen, linker Hand, die zweite Bude vom Markte herein.

Bekanntmachung. Daß ich meine bisherige Wohnung in der Hainstraße verlassen habe, und seit einigen Monaten auf dem Neuen Neumarkt Nr. 12, in des Herrn Lotterie-Haupt-Collector Fests Hause, der Marie schräg über, wohne, zeige ich allen denjenigen, mit welchen ich als Zahnchirurgus in Verbindung zu stehen die Ehre habe, hierdurch ergebenst an.

Wilhelm Stenzel.

Bekanntmachung. Hiermit gebe ich mir die Ehre, einem hiesigen hochgeehrten Publikum, wie auch meinen Bekannten und Freunden ergebenst anzuzeigen, daß ich nach einer jährigen Abwesenheit von Paris wieder angekommen bin; mich dem ferneren geneigten Wohlwollen bestens empfehlend, füge ich noch die Bitte hinzu, mich wiederum mit den mich früher beglückenden Aufträgen beehren zu wollen.
C. Fiedler, Portraitmaler,
wohnhast in der großen Feuerkugel, bei der Fr. Hauptmännin Schulze, 2te Etage.

Bekanntmachung und Empfehlung. Einem respektiven hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich die sonst Straubesche Schenkwirtschaft übernommen habe, und empfehle mich zugleich mit allen warmen und kalten Speisen, einmarinirten Karpfen, Heringen und guten Getränken. Bei prompter Bedienung hoffe ich auch das Vertrauen zu erhalten, was man meinem Vorfahren immer schenkte.
J. A. Thieme, Burgstraße Nr. 139.

Anzeige. Die seit 25 Jahren bekannten Stoppanischen Spiritus-, Bier-, Essig-, Wein-, Laugen- und Bitriol-Waagen, nebst alle Sorten Thermometer, sind einzig und allein zu haben in der Kunsthandlung von
P. Del Vecchio, Nr. 193, am Markte in Leipzig.

Verkauf. Gefüllte Berliner Hyacinthen, à 6 und 7 Thlr., doppelte Tulipanen à 2 Thlr., Gartenflur-Tulipanen à 1½ Thlr. in Kummel à 100 Stück, weiße Lilien à 6 Thlr. 100 Stück und Kaiserkronen à 4 Gr. 6 Stück, sind in Commission zum Verkauf bei
J. B. Millies, Petersstraße in Hohmanns Hof Nr. 32.

Verkauf. Aus einer der vorzüglichsten Fabriken ist uns eine grosse Parthie ganz feiner Herren-Castor-Hüte, in schöner Façon und elegant staffirt, zugesandt worden, die wir in Dutzenden ziemlich zur Hälfte des Fabrikpreises ablassen können. Indem wir zur Messe anwesende Einkäufer darauf aufmerksam machen, bemerken wir noch, dass wir auch wieder seidene Herrenhüte erhielten, die wir zu 36 Gr. pr. Stück verkaufen.
Gebrüder Holberg.

Pianoforte-Verkauf. Daß sich mein Pianoforte-Magazin gegenwärtig in Bulow's Hause, in der Reichsstraße Nr. 579, befindet, zeige ich hiermit ergebenst an.
Friedrich Wied.

Verkauf. Auf dem Rittergute Cythra bei Leipzig stehen mehrere tausend Stück veredelte Obstbäume von den besten Sorten, um möglichst billige Preise zu verkaufen, weshalb man sich an den dasigen herrschaftlichen Gärtner J. G. Balcke zu wenden hat.

Verkauf. Von dem, in letzter Ostermesse so allgemein beliebt gewesenem,
Hamburger feinen, leichten Rauchtack,
in ganzen, halben und viertel Pfunden, 6 Gr. pr. Pf.; beste Windsor-Seife, 8 Gr. pr. Pf., dergleichen feine Chokolade zu einem billigen Preise, ist zum Verkauf in der goldenen Kugel, Hallische Gasse Nr. 462, eine Treppe hoch vorn heraus.

Verkauf. Endesunterzeichneter hat die Ehre, sein Lager echter französischer Papier-Tapeten und Borduren, Landschaften u. s. w., in einer Auswahl von mehr denn 600 Dessins, bestens zu empfehlen. Billigkeit der Preise, und geschmackvolle Muster sind beim Einkauf mein Hauptaugenmerk gewesen, und ich kann wohl versichern: kein Kauflustiger ist unbesriedigt von mir gegangen, weshalb ich auch für diese Messe mir recht viel geehrte Käufer erbitte.
C. D. Ebscher.

Verkauf. Ein stücker starker Rostocker Wagen, halb verdeckt und in Federn hängend, soll billig verkauft werden, und steht zum Ansehen im Plauischen Hofe.

Verbesserte Schriftseher- und Buchdrucker-Lampen.

Die bisherigen Lampen für Schriftseher und Buchdrucker hatten das Unangenehme, daß bei der Einrichtung derselben, und zwar durch die breiten Dochtbülsen öfters Del verloren ging, an der Lampe herunter lief, und die Schriftkasten und Schriften verunreinigte. Durch die von mir gemachte besondere Einrichtung ist diesem Uebel abgeholfen, so daß weder durch Stoßen, Rütteln, noch Schiefstellen das mindeste Del verschüttet werden kann, mithin selbige immer reinlich, egal und hell fortbrennen. Diese Lampen sind nebst guten Dochten um billigen Preis bei mir zu haben. J. F. Osterland, Optikus und Mechanikus, Fleischergasse Nr. 309.

F r a u D r. C r a m e r,

Salzgäßchen Nr. 406, 3 Treppen,

empfehlte sich diese Messe mit ihrem wohl assortirten Lager von A. Herrenwäsche jeder Art; B. weiblichen Arbeiten und feiner Stickerei in jeder Form; C. und von Spitzen. Da sie in den genannten drei Artikeln die ausgezeichneteste und geschmackvollste Waare (besonders die modernsten Häubchen in verschiedener Façon) zu äußerst wohlfeilen Preisen offeriren kann, so bittet sie bescheiden um geneigten Zuspruch.

Carl Rosenblatt aus Wolfenbüttel

empfehlte zur gegenwärtigen Michaeli-Messe sein vollständiges Lager eigener Fabrikate, bestehend in allen Sorten Schokolade, wobei sich eine Sorte echte Caracas-Schokolade besonders auszeichnet, ferner Königs- und andere Sorten Räucherpulver, Bischof-, Cardinal- und Punsch-Essenz, auch Natasia und seinen Liqueuren, seinen Handlungsfreunden und dem geehrten Publikum, zu den billigsten Preisen bestens. Die Güte seiner Fabrikate ist bekannt und sein Stand Peterstraße Nr. 35.

Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomasgässchen,

empfehlte sich zu dieser Messe mit einem vorzüglich gut assortirten Lager Rutzger- und Galanterie-Waare, als: Leibgürtel nebst Schnallen und Schlösser, Stricktaschen im neuesten Geschmack, Armbänder in Bronze, Stahl und Seide, Drahtkörbchen in verschiedener Façon, Stahl- und Bronze-Bügel an Strickbeutel und Börsen, feine Seife, Eau de Cologne, Perlen, Uhrbänder, Halsketten, Briestaschen, Cigarren-Etuis, Stöcke, Armbandheftel, Goldperlen und Stahlperlen, Schildkrotkämme, engl. Nähadeln und Stricknadeln, chemische Feuerzeuge und Bündhölzer ic. ic. Unter Zusicherung möglichst billiger Preise wird er sich es zur Pflicht machen, stets reelle und gute Waare zu liefern und bittet um geneigten Zuspruch.

P a p i e r = V e r k a u f.

C. D. Löscher, Katharinenstrasse Nr. 393,

empfehlte sich mit allen Sorten echten englischen, holländischen und sächsischen Zeichen-, Brief- und Schreibpapieren in bester Qualität, unter Versicherung billigster Preise, bestens, so wie mit einer Auswahl von Wechselformen, Anweisungen, Rechnungen, Designationen, Freimachzetteln, Mauth- und Frachtbriefen, Schemas, Etiquets, Waarenmusterkarten, Visitenkarten und dergleichen Artikel.

Gottlieb Hecker und Söhne, aus Chemnitz,

haben ihr bisheriges Gewölbe verlassen und stehen diese Michaeli- und folgende Messen mit ihrem bekannten Strumpswaaren-Lager, Piquées, Westenzeugen ic., auf der andern Seite der Reichsstraße, unter Nr. 397, dem Comptoir des Herrn Salefsky gegenüber.

Franz Straffinger,

Inhaber der k. k. privilegirten Kammsabrik aus Grätz,

empfehlte sich seinen geehrten Handelsfreunden mit einem wohl assortirten Lager von allen Sorten feinsten elastischen Hornkämmen, als: Chignons-, Frisir- und Lockenkämme.

Da dieses Fabrikat durch ihre besonders schönen, schildkrotartigen Reize sehr beliebt ist, so hoffe ich einen günstigen Zuspruch. In der Rathsreihe, der goldnen Engelapotheke, Hohenthals Hause gegenüber, 2te Bude, links.

Lager von Jagd-Geräthschaften.

Wir erhielten aus den besten englischen und deutschen Fabriken nachfolgende Gegenstände zur Jagd, als: Pulverhörner in Kupfer, Horn und Leder, mit und ohne Mechanik, einfache und doppelte Schrotbeutel, ebenfalls mit und ohne Mechanik, Jagdtaschen mit und ohne Reize, Jagd-
Cartouchen zum Umhängen und Umschnallen, Jagdmesser, Jagd-Recessairs, Jagdhämmer, Jagdstühle, Gradladungen, Flintensprosse, Fangleinen, Dressir- und Parforce-Peitschen, Jagdpfeifen und Wildruse, kompendiöse Schraubenzieher, Jagdflaschen, Federhaken, Hirschfänger, Flintensteine, Korallen-Hunde-Halsbänder und dergl. Wir versichern bei reeller Waare die billigsten Preise. Gebr. Ledlenburg in Leipzig.

A. Baum sen., aus Hamburg,

Reichstraße Nr. 507, im Gewölbe, nahe am Brühl,

empfehlte ergebenst sein Lager von mehrern 100 Kisten vorzüglich guter Havanna- und Hamburger Cigarren, zu den billigsten Preisen; jede Kiste kann geöffnet und probirt werden, wo sich die resp. Käufer auch in nächster Messe von deren besonderen Güte überzeugen werden. Auch Hamburger Tabak in Paqueten, ist bei ihm billig zu haben.

S. D. Oppenheim, aus Frankfurt a. M.,

Reichstraße im Lannenhirsch,

empfehlte sich im Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen, farbigen Steinen, und allen in dieses Fach einschlagenden Gegenstände.

Auch hat derselbe eine Sammlung antiker geschnittener Steine, von vorzüglicher Schönheit und Seltenheit, preiswürdig abzulassen.

Papier - Verkauf.

Ich unterhalte von jetzt an auch in allen Gattungen echt engl. Zeichenpapieren,

extrafeinen französischen bunten Zeichenpapieren,

feinen franz. Umschlagpapieren für Buchhandlungen,

bunten Marmor- und einfarbigen Papieren,

in besonders schönen Farben,

ein wohl assortirtes Lager, und verkaufe solche zu billigen Preisen.

Ferd. Flink, alter Neumarkt, unterm Paulino.

Der Hof-Juwelier

R. W. Hertz, aus Braunschweig,

empfehlte sein reiches Lager gefasster Juwelen, Perlen und feinen Goldwaaren. Im Einkauf zahlt er für Juwelen und Perlen die höchsten Preise. Logirt Reichstraße Nr. 430, neben Peter Richters Hause.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 94 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag, den 2. October 1825.

Die Wiener Stuhuhrenz-Niederlage

des
C. W. Koch,

in der Grimmaischen Gasse, Nr. 592, eine Treppe hoch, empfiehlt wie bisher ihr Lager an Stuhuhren, Zifferblättern, Glasringen, Tonsedern, Damenarbeitskästchen, Perlenmutter-Gegenständen, Kronleuchtern aus Holzbronze, Seidenlocken u. s. w. durch innere Güte und billige Preise.

Henle Gebrüder, aus Fürth,

Brühl Nr. 420,

empfehlen sich im Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen, farbigen Steinen und allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen; — und benachrichtigen zugleich die Herren Glaser und Glasfabrikanten von ihrem Lager von rohen Diamanten in allen Größen. —

SAMUEL BENTHEIM'S

Englische Reitzug- u. Geschirr-Waaren-Handlung, aus Berlin,
(in Leipzig während den Messen „Auerbachs Hof, in der Wohnung der
Madame Quandt“)

empfeht im Laufe der gegenwärtigen Leipziger Messe ihre sehr bedeutenden Vorräthe aller erdenklichen National Englischen Reitzug- und Geschirr-Waaren, welche sie eben aus London, Birmingham und Sheffield erhalten, zu den möglichst billigsten Preisen.

Guten und leichten Rauchtobak

verkauft das Pfund à 3 Gr., 4 Gr., 5 Gr., 6 Gr., 8 Gr., 10 Gr., 12 Gr., 16 Gr., 20 Gr., 24 Gr.
André Dupont, Thomasgäßchen Nr. 110.

Echte Bremer Cigarren,

verkauft das Hundert à 8, 12 und 16 Gr. und Havannah 24 Gr.
André Dupont, Thomasgäßchen Nr. 110.

George Sührer, Juwelier aus Hanau,

Reichstraße Nr. 504 in Leipzig,

empfeht sich diese Messe wieder, außer seinen bekannten Artikeln, mit einer schönen Auswahl echten und unechten farbigen Steinen, Zolie, Goldmuscheln, Werkzeuge, als: Trisoir, Mattoir, Kornesen, Sägen, Nadelseilen, Strichel, Ziehseilen &c.

Verkauf verschiedener Stickereien und durchzogener Arbeiten.

Mit einer geschmackvollen Auswahl von Damenhauben, Pelerinen, Uberschlagkragen, Streifen, Manchetten, desgleichen Kindermützen, Kragen, Lätzchen &c., empfiehlt sich, unter Versicherung der besten Bedienung und billigsten Preise

Johanne Christiane Löwe, Nr. 775 an der Wasserkunst.

E d w a r d L a v y,

Schirmfabrikant aus Hamburg,

empfehl't sich diese Messe mit einem vollständigen Assortiment seiner, auf's modernste und dauerhafteste gearbeiteten Regen- und Sonnenschirmen. Nicht nur langjährige Geschäftsfertigkeit, sondern vorzüglich auch durch die geographische Lage seines Wohnorts dargebotene Leichtigkeit in Herbeischaffung der rohen Materialien, setzen ihn in den Stand, sehr wohlfeile Preise zu geben. Indem er für das ihm bis jetzt bewiesene gütige Zutrauen verbindlichst dankt, wird er auch jetzt alles anwenden, dieses zu rechtfertigen, und bittet gütigst zu bemerken, daß sein Lager in der Catharinenstraße Nr. 392, im Hause des Conditors ist.

C. L. B a u m g ä r t e l,

Hainstraße, im Gewölbe Nr. 355, Ecke des Brühls,

zeigt seinen geehrtesten in- und auswärtigen Handelsfreunden, so wie einem geehrten Publikum hierdurch ergebenst an, daß sein Uhrenlager wieder auf das Vollständigste in allen Sorten Pariser und Wiener Stuhuhren, letztere von 10½ Rthlr. an, so wie in allen Arten goldnen und silbernen Uhren, sortirt ist. Da er bei einem geschmackvollen Außern immer mehr für innere Güte besorgt ist, und beim Verkauf einzelner regulirter Uhren ein Jahr jedem von sich selbst entstehenden Fehler unentgeltlich abhilft, bittet derselbe um recht zahlreichen Zuspruch.

Die Meubles-Handlung,

Hainstr. Nr. 345, goldner und blauer Stern,

empfehl't sich mit einer großen Auswahl Hamburger Meubles von dem feinsten massiven Mahagoniholz, in allerneuester Façon und sehr billigen Preisen.

Die Königl. Sächs. privil. Hostien- und Oblaten-Fabrik

in Leipzig, von Christian August Anger,

empfehl't sich mit feinen Hostien und Tafeloblatten, desgl. feinen glassirten und ord. Notar- und Briefoblatten, in allen Größen und Farben, so wie auch mit Hamburger Federspulen und allen Sorten Siegelack in vorzüglicher Güte, zu den möglichst billigen Preisen.

Brühl, am Sankt Georgenhanse, während den Messen dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

M ü t z e n - V e r k a u f.

Mit einer schönen Auswahl Herren- und Knabenmützen, in neuen Dessins, so wie auch Jagd- und Reisemützen, mit und ohne Pelz, sind sowohl in meinem Logis, als auch in der Petersstraße Nr. 68, im Hause der Herren Gebrüder Holberg, zu haben.

Johann Martin Melke, wohnhaft in der Reichsstraße Nr. 502.

Italienische Geigen,

von den berühmtesten Meistern des vorigen Jahrhunderts, unter denen sich besonders ein Brescianer Löwenkopf und eine Bratsche von selten schönem Ton auszeichnen; sind verhältnismäßig billig zu verkaufen in dem Fortepiano-Magazin von Martin Schmidt in Reichels Garten.

Das Commissions-Lager von

Haar-Fuss-Teppichen,

das Stück 30 Ellen lang, 1½ Ellen breit zu 5½ Thlr.,

ist wieder vollständig zu finden in der

Zuchhandlung von Carl Zörn, Petersstraße Nr. 72.

Fishers Stroud & Robinson, von London und Hamburg,
 beziehen wie gewöhnlich die diesjährige Leipziger Michaeli-Messe mit ihrem gut assortirten Lager
 von Englischen Spizen und Spizengrund, so wie von allen auf Spizengrund gefertigten Sa-
 chen zc. zc. Die Preise ihrer Artikel sind im allgemeinen bedeutend niedriger wie früher. Ihr
 Stand ist für nächste, so wie für die folgenden Messen, im Hause des Herrn W. B. Wagner,
 Katharinenstraße Nr. 368, im ersten Stock, neben dem Hause, worin sie bisher ihr Lager
 hatten.

Der Königl. Preuss. consess. Chrysopas - Gräberei - Inhaber
 und Steinschleifer, Joh. Fey, aus Frankenstein in Preuß. Schlesien,
 empfiehlt sich diese Messe mit allen Sorten geschliffener Steine und verspricht die billigsten Preise.
 Sein Logis ist am Brühl bei Herrn Herzog, Nr. 309.

Louis Kellner, Haynstr. Nr. 211.
 empfiehlt sich diese Messe mit allen Arten Kaiserlocken, Lockenkämmchen, Stirnbinden in ver-
 schiedenen Façons, Haarflechten und ganzen Touren für Herren, in allen Couren, so wie auch
 mit französischen Parfümerien, Haarbürsten, Staub- und Frisirkämmen.

Zu verkaufen ist eine große Bude, oder auch gegen eine kleinere zu vertauschen. —
 Darauf Reflektirende erfahren diese Messe das Nähere auf dem Alten Neumarkt Nr. 617, eine
 Treppe hoch.

Gesuch. Ein geschickter Steindrucker kann sogleich eine Anstellung erhalten. Nä-
 here Nachricht darüber geben die Herren Bossange, Frères, Buchhändler in Leipzig, Grim-
 malsche Gasse.

Gesuch. Endstehendes Bureau ist beauftragt, für nächste Ostern mehrere anständige Fa-
 milienwohnungen, als auch kleinere Logis, sowohl in der Stadt als den Vorstädten zu besor-
 gen. Bei jegiger Aufkündigungszeit wollen daher die Herren Vermiether die Güte haben, ihre
 Aufgaben wo möglich specificirt sofort einzureichen, und auf Nachweisung ganz reeller Abmiether
 sicher zu rechnen.

Logis-Bureau für Leipzig, der Peterkirche gegenüber Nr. 54, parterre.

Gesuch. Jemand, der seinen eignen Wagen hat, sucht zwei Reisegefährten auf gemein-
 schaftliche Kosten nach Hamburg. Das Nähere zu erfahren Barfußgäßchen Nr. 181.

Reisegesuch. Sollte Jemand gegen den 6. Oktober mit Extrapost nach Augs-
 burg oder Nürnberg reisen und einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten mitzuneh-
 men geneigt seyn, den bittet man hiervon gefälligst die Anzeige in der Neinschen Buchhand-
 lung (Neuer Neumarkt, Hohe Lilie) zu machen.

Ergerbene Bitte. Alle diejenigen, welche es interessiren dürfte, in dem neuen Leipziger
 Adressbuche für 1826 richtig aufgezeichnet zu stehen, werden hiermit höflichst eingeladen, ihre Er-
 gänzungen, Berichtigungen, Abänderungen der Firmen oder Wohnungen zc. zc. binnen der er-
 sten Hälfte des Oktober an den Unterzeichneten schriftlich einzusenden. Vorzüglich aber
 werden die Herren Professionisten, und deren Herren Obermeister und Herren Deputirte
 ersucht, zur richtigsten und vollständigsten Liste jeder Innungsglieder gefälligst beizutragen.
 M. Joh. Gottlob Stimmel, d. j. Redact. (Alter Neumarkt Nr. 615.)

* * * Auf dem Kaffeehause von J. Kuhn, Reichstraße Nr. 542, Kochs Hof gegen-
 über, ist Freitag Abend ein Bund Schlüssel liegen geblieben. Der Eigenthümer kann selbige
 gegen Erstattung der Insertionsgebühren daselbst in Empfang nehmen.



T h o r z e t t e l v o m 1. O c t o b e r.

G r i m m a' s c h e s T h o r.

G e s t e r n A b e n d.
 Hr. Baumstr. Kretzer, v. hier, v. Mägden zurück 5
 Hr. Gutsbes. Stephan, v. Martinskirchen, i. g. Adler 6
 Hr. Gerling u. Straßmann, v. Messinghausen und Stolpen, in St. Frankfurt a. M. 7

V o r m i t t a g.
 Die Breslauer reitende Post 3
 Die Dresdner- und Baugner reitende Post 6
 Hr. Kfl. Fockschian u. Mehemed, von Jassy und Wien, in Stegers Hause 9
 Auf der Dresdner Diligence: Hr. Kfm. Grünwald, Partil. Pane u. Bar. v. Lemmers, von Dresden, unbestimmt u. passiert durch 9
 Hr. D. Masalin, v. Görlitz, im Blumenberge 9

N a c h m i t t a g.
 Hr. Apothek. Curtius, v. Berlin, u. Kfm. Maretta, a. Italien, v. Dresden, im g. Adler u. S. de Russ. 1
 Hr. Groshdl. Biedermann, v. Wien, im S. de Saxe 3
 Hr. D. Löpfer, v. Lorgau, bei Bärwinkel 4
 Hr. Geh. Finanzr. v. Reibold, v. Dresd., in Thomas Hofe 4

H a l l e' s c h e s T h o r.

G e s t e r n A b e n d.
 Hr. Kfm. Xull, a. Mainz, v. Halle, im S. de Russ. 5
 Hr. Kfm. Ventura, a. Constantinopel, unbestimmt 5
 Hr. Kfl. Meho, Feldmann, Nathan, Jonemann u. Heidenreich, a. Brandenburg, Berlin u. Magdeburg, im Hotel de Saxe, im Kranich, Nr. 741, bei Hinte u. Nr. 740 6

Auf der Berliner Silpost: Hr. Kfl. Blumenthal u. Duquesin, a. Dranienburg u. Valenciennes, bei Wieprecht u. in Stadt Berlin 6
 Hr. Kfm. Edwenhain, a. Aschersleben, bei Klett 7
 Hr. Kfm. Doye, a. Ebnitz, v. Landsberg, im S. de R. 7
 Hr. Kfl. Brenneberg u. de Sa Rocho, a. Wien u. Porto, im Hotel de Saxe u. unbestimmt 8

Hr. Partil. v. Horneck, a. Bamberg, unbestimmt 8
 Hr. Kfm. Bretschneider u. Commiss. Meyer, a. Schneeberg u. Hamburg, in Quandts Hofe u. unbest. 9
 Hr. Kfm. Reinhard, a. Hilgersdorf, v. Hannover, im blauen Hof 10

V o r m i t t a g.
 Auf der Landsberger Post: Hr. Kfm. Gruno u. Mühleninspector Liebe, aus Calbe u. Schönebeck, bei Krdhaert u. in Stadt Berlin 9

Hr. Kfl. Matthias u. Nicolai, u. Stallmstr. Andra, a. Sanderleben, Zörbig u. Halle, bei Klett, in der Sonne u. bei Hanel 9
 Die Magdeburger fahrende Post 12

N a c h m i t t a g.
 Hr. Forststr. Döberg, a. Aden, u. Amtsr. Strinckopf, a. Gottesgnaden, im Hotel de Saxe 1
 Auf der Berliner Silpost: Hr. Kfl. Jacobsohn und Schnackenburg, ingl. Stud. Sepp u. Oblgsdiener Schulze, a. Görlitz, Berlin, Trier u. v. hier, unbestimmt, b. Goldhorn, p. d. u. v. Delitzsch zurück 1

Hr. Hauptm. v. Edffter u. Hr. Lieuten. Bauer, in K. Pr. Diensten, v. Delitzsch, im goldn. Adler 2
 Hr. Oberamt. Bestram, a. Dessau, im Kreuz 3
 Hr. Kfm. Friedrich, a. Ebnitz, v. Halle, b. Geseu 4

K a n s t a d t e r T h o r.

G e s t e r n A b e n d.
 Hr. Lederhdt. Knoch, a. Blankenburg, b. Schulze 5
 Die Stollberger fahrende Post 10
 Eine Estafette von Merseburg 10

V o r m i t t a g.
 Hr. Graf v. Hohenstein, nebst Gefolge, v. Weimar, passiert durch 4
 Hr. Pöbl. Schmidt, Kramer u. Merkel, v. Apolda, bei Fr. Herrmann, Sander u. Richter 7
 Hr. Rath. Asses. Lüdicke, a. Raumburg, im S. de R. 9
 Hr. Kfm. Hassenbach, v. Gotha, unbestimmt 9
 Hr. Bräunwein-Fabr. Appenrott, a. Nordhausen, im Hotel de Russie 10
 Hr. Gewehr-Fabr. Gebr. Klett, a. Zelle, im g. Adler 10
 Hr. Land-Commiss. Gebser, a. Weimar, unbest. 11
 Hr. Kfm. Fleck, a. Nordhausen, im gr. Schilde 11

N a c h m i t t a g.
 Hr. Kfm. Kräger, a. Eisenach, im Hotel de Russie 1
 Die Hamburger reitende Post 1

Hr. Oberlandger. v. Ra h Luther, a. Raumburg, im Birnbaum 1
 Hr. Oberlandger. Direct. Geißler u. Hr. Oberland- Ger.-Asses. Markwardt, a. Raumburg, im Birnb. 1
 Hr. Particul. v. Schorlemmer und Hr. Kammerherr v. Schaurott, v. Rudolstadt, im S. de Baviere 2
 Hr. Reg.-Rath Kiefewetter, a. Merseburg, i. S. de Fr. 2
 Hr. Handlungsreis. Schick, aus Mainz, im Hotel de Baviere 4
 Hr. v. Admer, a. Weimar, im Hotel de Baviere 5
 Hr. Kfl. Fröhse und Gerischer, v. Raumburg, im Hotel de Russie 5

P e t e r s t h o r.

G e s t e r n A b e n d.
 Hr. Kfm. Landgraf, v. Hohenstein, in Simons Hofe 6

V o r m i t t a g.
 Hr. Kfm. Förster, v. Mylau, bei Förster 8

N a c h m i t t a g.
 Hr. Accis-Inspe. Hütter, v. Zeitz, pass. durch 2
 Hr. Ober-Forst. v. Laubenheim, v. Gera, b. Wiepr. 4
 Hr. Bar. v. Mannsbach, von Frankenhäusen, in Reichels Garten 4

H o s p i t a l t h o r.

G e s t e r n A b e n d.
 Hr. Kfm. Kobler u. S., a. Chemnitz, beim Schöpschreiber Sorge 6
 Hr. Geh. Finanz-Rath Zahn, a. Dresd., im Kloster 9

V o r m i t t a g.
 Die Freiburger fahrende Post 4
 Auf der Annaberger Post: Hr. Kfm. Ulrich, a. Annaberg, bei Driegässer 8

Hr. Kfl. Sieber u. Schmidt, a. Debetan, unbest. 9
 Die Poser Diligence 9